

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 94 (1968)
Heft: 11

Illustration: "Sie haben ganz recht, Herr Doktor [...]"
Autor: Handelsman, John Bernard

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ren Aufzeichnungen bewiesen hatten, daß Noir, Passe, drittes Dutzend und Impair herauskommen mußten. «Man setzt auf Rouge, man setzt auf Noir, aber immer gewinnt Blanc», pflegte der Gründer der Spielbank zu sagen, der Blanc hieß.

Da waren die Großfürsten, dort die Defraudanten, der Mulattinnen gab es wenige, der schlanken weißen Damen viele, die Kugel klapperte, das Gold klirrte, die Fünfhundert- und Tausendfrancscheine knister-ten, und neben uns stand der freund-liche alte Konsul und versteifte sich mit höchst undiplomatischer Hartnäckigkeit auf das zweite Dut-zend.

Seltsam genug kam es anders, als ich erwartet hatte – das System funktionierte oder die Kugel war uns freundlich gesinnt, und als wir nach fünf Tagen Monte Carlo ver-ließen, waren aus meinen zehn Louis d'or sechzig geworden, im-merhin für zwanzigjährige Hoch-staplerlehrlinge eine unmoralische Aufmunterung.

*

Und nun ist es später geworden – um etwa sechzig Jahre später. Ich war auch in der Zwischenzeit an der Riviera gewesen, vor allem die von Hochhäusern, wie sie leider al-lenthalben wachsen, noch leidlich verschonte kleine Stadt Finale Li-gure ist dann mein Hauptquartier. Aber in die Spielbank war ich nicht mehr gegangen, vielleicht, um eine sehr freundliche Erinnerung nicht durch die Konfrontation mit der Gegenwart ihrer Farben zu berau-ben.

Diesmal brachte ein Auto uns über die Mittlere Corniche von Nizza nach Monte Carlo. Unten lag die Küste sonnenfunkele, oben auf der Straße war es herblich-herrlich, man rollte an dem einstigen See-räubernest Èze vorbei und hinun-ter, wo die Nachkommen der Leute von Èze ihr Gewerbe betreiben. Vor sechzig Jahren waren es zwei Pferdekräfte gewesen, die uns von

Condamine zum Kasino führen, jetzt erheblich viel mehr, die zu den zwanzig Kilometern von Nizza nach Monte Carlo kaum länger brauchten als jene zwei von Con-damine zum Kasino. Das Kasino ist nicht weniger kitschig als eh und je – im Gegenteil, denn das Alter hat neben verschiedenen Nachteilen, die nur ein Esel wie Cicero leugnen kann, den einen Vorteil, daß es die Dinge entlarvt. Was gut ist, setzt Patina an, was schlecht ist, wird schäbig – ob Men-schen oder Gebäude.

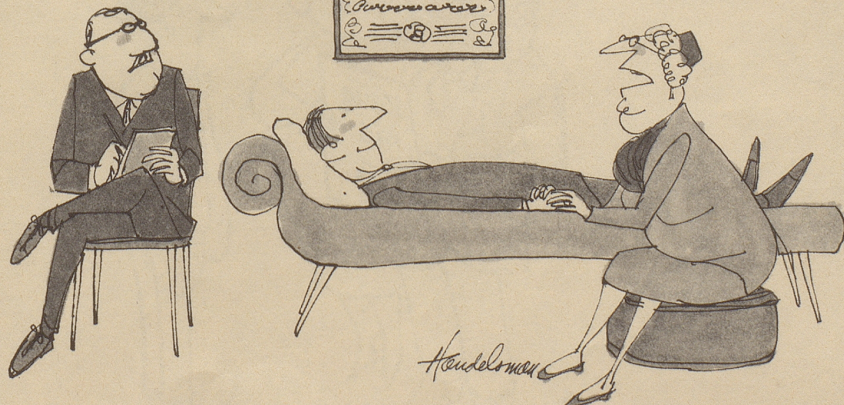
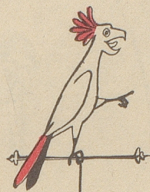
Nun, das Kasino hat keine Patina angesetzt, und auch von seinen Be-suchern kann man es nicht sagen. Gewiß, es war keine Hochsaison, und Monte Carlo hat ja seither viele Konkurrenz bekommen, die Defraudanten können auch in Niz-za oder in San Remo ihr sauer ge-stohlenes Geld verspielen. Aber etliche unentwegte Kämpfer har-ten doch aus. Sie saßen da wie in einer Gespenstersonate, man hätte glauben können, daß es Großfür-sten und Defraudanten im Ruhe-stand waren. Mulattinnen gab es

Bitte weitersagen

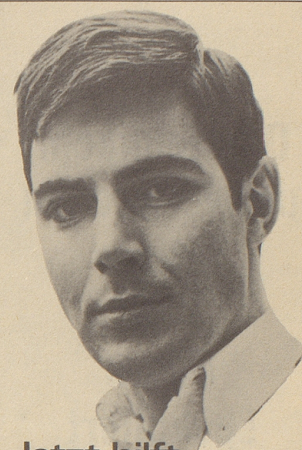
Wie ist es möglich,
dann und wann
sich selbst
gesund zu machen?

So paradox es
klingen mag:
Versuch dich
krank zu lachen!

Mumenthaler



«Sie haben ganz recht, Herr Doktor — das arme Kind leidet seit Jahren unter einem Oedipus-Komplex!»



Jetzt hilft
eine Hefekur mit
VIGAR
Aktivhefe-Dragees

bei unreinem Teint,
Bibeli, Furunkulose

bei Magen- und
Darmstörungen

bei Frühjahr- und
Herbstmüdigkeit

VIGAR Aktivhefe-Dragees sind
geschmackfrei und angenehm einzunehmen

Kurpackung mit 200 Dragees Fr. 7.20
Familienpackung mit 500 Dragees Fr. 14.40
in Apotheken und Drogerien

VIGAR



Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel



...ich, der "Grosse Bär",
Hauptling der tapfern...*

* so stolz schreibt man nur auf **HERMES**



das ganze Jahr offen
Bes. W. Hofmann